

Bürger sammeln 1,2 Tonnen Müll am Krefelder Rheinufer

(stf) Bei der großen Reinemach-Aktion am Krefelder Rheinufer sind 1200 Kilogramm Unrat zusammen gekommen. Das teilte die Stadt jetzt mit. In großer Zahl haben die Krefelder das Rheinufer in Uerdingen, Gellep-Stratum und Hohenbudberg von Müll befreit: 300 Teilnehmer haben bei der Aktion Rhine CleanUp insgesamt 1,2 Tonnen Unrat eingesammelt. Damit wurde das Ergebnis der Müllsammelaktion des vergangenen Jahres, damals waren es 0,8 Tonnen, deutlich übertroffen. Die Teilnehmer haben mit ihrem Einsatz verhindert, dass beim nächsten Hochwasser Müll vom Rheinufer aus in die Nordsee und damit in die Weltmeere gespült wird.

Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer zeigte sich begeistert vom Engagement der vielen Bürger: „Die Krefelder erobern sich den Rhein zurück. Die Personen, die hier sammeln, haben den Müll nicht verursacht, helfen aber, ihn zu beseitigen. Ich bin wirklich beeindruckt, welche Dynamik die Aktion gewonnen hat.“ Allein das Gymnasium am Moltkeplatz war mit 45 Personen vertreten, auch weitere Schülergruppen, unter anderem vom Ricarda-Huch-Gymnasium und vom Gymnasium Horkestgath, nahmen teil. Viele Familien mit Kindern, Paare und Einzelpersonen waren dabei und machten teils auch kuriose Funde: So wurden unter anderem ein Feuerlöscher, ein großer Grill, ein Fahrrad, Europlattentstummel einzusammeln. „R(h) einkippen“ hieß diese Aktion des Uerdinger Kaufmannsbundes, des städtischen Umweltamts und der Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld (GSAK). Der Krefelder Manfred Stein sammelte in den vergangenen Wochen 30 Eimer mit Zigarettenstummeln (wir berichteten). Erfolgreiche Kippensammler waren auch Karl-Heinz Eiberg mit sechs Eimern und Kristina Frey mit vier Eimern.